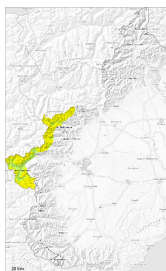


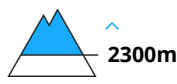
## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Donnerstag, den 27.02.2025



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Ungünstig sind vor allem Rinnen und Mulden, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind.

In der Altschneedecke sind v.a. an steilen Nord-, Nordost- und Nordwesthängen einzelne Schwachschichten vorhanden. Lawinen können vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Dies vor allem mit großer Belastung. Die Gefahrenstellen liegen in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie an sehr steilen Hängen. Dort ist die Auslösebereitschaft höher. Seit gestern fielen lokal oberhalb von rund 1700 m 2 bis 5 cm Schnee.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Die Wärme führte am Sonntag vor allem an Sonnenhängen zu einer deutlichen Anfeuchtung der Schneedecke. Dies unterhalb von rund 2200 m. Dort sind mehrere meist kleine feuchte und nasse Lawinen abgegangen.

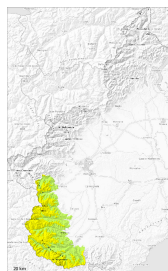
Mit der Abkühlung bildete sich im Verlaufe der Nacht eine Oberflächenkruste.

Tiefer in der Altschneedecke sind besonders an steilen Nord-, Nordost- und Nordwesthängen Schwachschichten vorhanden. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach.

In allen Höhenlagen liegt für die Jahreszeit wenig Schnee. V.a. in Gipfellagen liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Donnerstag, den 27.02.2025



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Einzelne Gefahrenstellen liegen im Steilgelände in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Der obere Teil der Schneedecke ist weitgehend stabil, mit einer oft tragfähigen Schmelzharschkruste an der Oberfläche. In der Altschneedecke sind v.a. in der Höhe Schmelzharsch Kruste. Tiefer in der Altschneedecke sind besonders an steilen Nord-, Nordost- und Nordwesthängen Schwachschichten vorhanden. Stellenweise können Lawinen mit meist großer Belastung im Altschnee ausgelöst werden. An sehr steilen Hängen und an Felswandfüßen und hinter Geländekanten ist die Situation heikler. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

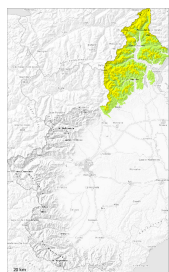
Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste, vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2500 m und in tiefen Lagen.

In der Altschneedecke sind v.a. in der Höhe Schmelzharsch Kruste. Tiefer in der Altschneedecke sind besonders an steilen Nord-, Nordost- und Nordwesthängen Schwachschichten vorhanden, besonders an eher schneearmen Stellen.

In allen Höhenlagen liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Donnerstag, den 27.02.2025



Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**



Altschnee



2300m

Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

### Mit Schneefall und teils starkem Wind wachsen die Tribschneeansammlungen im Tagesverlauf an.

Der Neuschnee und insbesondere die vor allem in den Föhngebieten entstehenden Tribschneeansammlungen können oberhalb der Waldgrenze teilweise ausgelöst werden. Steile Hänge und windgeschützte Lagen: Die Tribschneeansammlungen müssen vorsichtig beurteilt werden, vor allem in Rinnen und Mulden.

Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach, v.a. an steilen Schattenhängen und an steilen Nord-, Nordost- und Nordwesthängen in der Höhe. Lawinen können vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen.

In Gipfellagen in hohen Lagen und im Hochgebirge liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Achten auf die zahlreichen Felsbrocken, die durch den wenigen Neuschnee verborgen sind, auch in tiefen Lagen.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

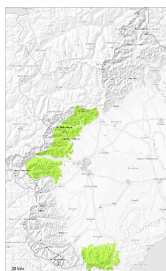
Gestern fielen oberhalb von rund 1800 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch weniger.

Hohe Lagen und Hochgebirge: Es liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In windgeschützten Lagen: Der obere Teil der Schneedecke ist recht homogen, mit einer Oberfläche aus lockerem Schnee. Windgeschützte Lagen sowie Rinnen und Mulden: Die Tribschneeansammlungen entstehen vor allem oberhalb der Waldgrenze.

Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach, v.a. an steilen Ost-, Nord- und Nordwesthängen,.



## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Donnerstag, den 27.02.2025

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Hängen oberhalb von rund 2400 m.

Die Schneedecke ist weitgehend stabil. Mit milden Temperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit bildete sich in den letzten zwei Tagen eine Oberflächenkruste. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2400 m sowie an extremen Nordhängen. Die Lawinen können weiterhin mit großer Belastung ausgelöst werden, sind aber meist klein.

In tiefen Lagen liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Gestern fielen in den westlichen Voralpen oberhalb von rund 1700 m 2 bis 5 cm Schnee. Achten auf die zahlreichen Felsbrocken, die durch den wenigen Neuschnee verborgen sind.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

In den letzten Tagen war es sehr mild. Die Wärme führte an Sonnenhängen verbreitet zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Mit der Abkühlung bildete sich in der Nacht eine Oberflächenkruste. In tiefen Lagen liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Der Neuschnee liegt stellenweise auf einer harten Kruste.

